

Drucksache Nr.: 386/2023

Dezernat I
Federführend: Volkshochschule
Anlagen:
Az.: 560-BU

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Volkshochschulausschuss	07.12.2023	Ö	zur Information

Bericht aus der Abteilung Demokratie- und Ehrenamtsförderung – Kommunales Bildungsbüro

I. Demokratieförderung

Projekt „Komm mit!“

In diesem etablierten **Politikpraktikum** geht es darum, junge Menschen mit Politikerinnen und Politikern zusammenzuführen. Mithilfe eines eigens angefertigten „Politikerleitfadens“ wird zunächst die Grundlage gemeinsamer Kommunikation gesichert. Es ist nicht immer selbstverständlich, dass sich beide Gruppen auf Anhieb verstehen. Die Mentorinnen und Mentoren, Mitglieder des Stadtrates, werden benannt und jungen Menschen, die sich für das Politikpraktikum angemeldet haben, zugeordnet. In gemeinsamen Stadtrats- und Fraktionssitzungen können sie sich miteinander austauschen; die Mentorinnen und Mentoren stehen für Fragen zur Verfügung und übernehmen die Aufgabe, die jungen Menschen an das politische Geschehen, die kommunalen Strukturen und Entscheidungsprozesse heranzuführen. Neben dem Besuch von Gremiensitzungen können jederzeit Gespräche für einen allgemeinen Austausch und Fragen vereinbart werden. Außerdem sorgt ein Begleitprogramm für eine sinnvolle, unterhaltsame und zugleich jugendgerechte Ergänzung des Politikpraktikums. Neben thematisch passenden Vorträgen, z.B. durch die Angebote der Volkshochschule, werden die jungen Menschen auch den Landtag Rheinland-Pfalz in Mainz besuchen. Außerdem erhalten Sie eine Junior Memory Guide Führung und können sich bei Interesse auch gerne zum Junior Memory Guide ausbilden lassen. Das Politikpraktikum geht über einen Zeitraum von drei Monaten. Die Teilnehmenden erhalten am Ende ein Zertifikat, das ihnen sowohl gesellschaftliches Engagement, also auch Engagement für die Demokratieförderung bestätigt. In diesem Frühjahr fand das Projekt „Komm mit!“ vom 18. April bis 18. Juli 2023 statt. Es nehmen neun Mentorinnen und Mentoren sowie zehn junge Menschen aus den Neustadter Realschulen und Gymnasien teil.

Das Politikpraktikum „Komm mit!“ für Erwachsene ist für das erste Quartal 2024 vorgesehen.

„Junior Memory Guide“

Junge Menschen zwischen 16 und 26 Jahren werden ausgebildet, um anderen jungen Menschen die **Diktatur- und Demokratiegeschichte** Neustadts im Rahmen einer „**Peer-to-Peer**“-**Stadtführung** nahe zu bringen.

An neun Stationen durch die Innenstadt werden interessante Geschichten erzählt, zum Mitmachen angeregt und gemeinsam über das Gelingen von Demokratie nachgedacht. Die par-

tizipativen Führungen sind seit dem Jahr 2019 ein etabliertes Angebot. Seither wurden knapp 100 Junior Memory Guides allein in Neustadt ausgebildet. Die Ausbildung findet einmal jährlich in einem dreitägigen Workshop statt, der von Petra Schanze von der Decken (Stadt Neustadt) und Jan Wiese (Förderverein Gedenkstätte für NS-Opfer e. V.) an Neustadter Schulen aber auch extern durchgeführt wird.

Mit dem Demokratieförderungsangebot für Schulen wurden aktuell im Juli im Rahmen der Projektwoche am Leibniz Gymnasium 25 neue „Junior Memory Guides“ ausgebildet. Erstmals fand in diesem Jahr auch überregional eine Ausbildung statt – am Hannah-Arendt-Gymnasium in Hassloch. Hier wurden 13 neue Guides ausgebildet. Ebenfalls neu ist, dass die Ausbildung zum Junior Memory Guide projektübergreifend künftig im Rahmen des Politikpraktikums „Komm mit!“ angeboten wird.

Den Abschluss der Ausbildung bildete in diesem Jahr erstmals die offizielle Übergabe der Zertifikate durch Herrn Oberbürgermeister Marc Weigel, der den jungen Menschen für ihr gesellschaftliches Engagement und den Einsatz für Demokratie dankte. Die besondere Würdigung ist eine große Wertschätzung den jungen Menschen gegenüber, die nicht nur einen wertvollen Beitrag für die Gesellschaft allgemein leisten, sondern auch in besonderem Maße für ihre Heimatstadt und deren Reputation als „Demokratiestadt“.

Ein herzlicher Dank gilt auch den beiden Lehrkräften Herrn Miszori und Herrn Feil, die das Projekt alljährlich mit großem Engagement unterstützen.

Künftig werden die Junior Memory Guides in Peer-to-Peer Führungen Gleichaltrigen aber auch interessierten Erwachsenen die Themen Diktatur und Demokratie in Neustadt auf interaktive und abwechslungsreiche Art und Weise nahebringen und damit einen wichtigen Teil lokaler Geschichte vermitteln, die selbst vielen Einheimischen oft nicht bewusst ist. Die Führungen sind ab 2024 auf Anfrage über die Tourist Info Neustadt an der Weinstraße buchbar.

Veranstaltungen und Projekte

In Kooperation mit der Stiftung Hambacher Schloss fand am 27. Mai „**Musik am Schloss**“ statt. Aus Anlass des 191. Jubiläums des „Hambacher Festes“ ging es bei der Veranstaltung darum, mit Musik Verbindungen zu schaffen und zu stärken, dabei zum Mitmachen zu ermuntern, zum Nach- und Weiterdenken anzuregen sowie für lokale Vereine und Künstler nach den Einschränkungen der Corona-Pandemie eine Bühne zu bieten. Dabei gab es einen Workshop der Kolpingskapelle, einen Graffiti-Workshop, Bastelangebote der Jugendabteilung und vieles mehr.

In Kooperation mit dem Förderverein Gedenkstätte für NS-Opfer e.V. und der Stadtbücherei Neustadt fand eine **Lesung mit Norman Ohler** am Abend des 11. Oktober 2023 in den Räumlichkeiten der Stadtbücherei aus seinem historischen Roman „Harro & Libertas“, in dem er das Leben von Harro Schulze-Boysens schilderte. Dieser ist einer der Widerstandskämpfer der so genannten „Roten Kapelle, die in der bundesdeutschen Erinnerungsgeschichte bisher nicht Würdigung erfuhr, die sie womöglich verdient.

Die Stadt Neustadt gedenkt traditionell den Neustadter Opfern der „**Reichspogromnacht**“. Anlässlich des Gedenktags am 9. November 1938 veranstalteten der Verband Deutscher Sinti und Roma – Landesverband Rheinland-Pfalz in Kooperation mit der Neustadter Gedenkstätte für NS-Opfer am 9. November einen Vortragsabend im Roxy Kino statt. In diesem Jahr wurde dadurch auch den Sinti und Roma gedacht und ein neues Veranstaltungsformat erprobt.

Bereits jetzt finden die Vorbereitungen für die Veranstaltung zum **Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus** am 27. Januar 2024 statt. Wie in den vergangenen

Jahren gestalten Schülerinnen und Schüler die Gedenkfeier, setzen sich vorher mit der Geschichte auseinander und leisten so einen Beitrag zu aktiven Erinnerungskultur in unserer Stadt. Die Stadtverwaltung unterstützt die Veranstaltung maßgeblich.

Ebenso finden derzeit die Vorbereitungen für die Veranstaltung „**1832. Das Fest der Demokratie**“ und die Verleihung des „**Hambacher Freiheitspreises**“ statt. Mit niederschweligen und partizipativen Angeboten ebenso wie durch die Einbeziehung zivilgesellschaftlicher Initiativen leistet das „Demokratiefest“ einen wichtigen Beitrag zur Profilierung von Neustadt an der Weinstraße als „Demokratiestadt“ und zur Gedenk- und Erinnerungskultur der Stadt.

II. Bildungsmanagement

MINT-Region

Die **Kerngruppentreffen** finden regelmäßig statt.

Das erste **Neustadter MINT-Festival** fand am 14. Juli 2023 auf dem Soku-Gelände in der Winziger-Straße statt und war ein voller Erfolg. Es waren insgesamt **520 Teilnehmende** anwesend. Die feierliche Eröffnung erfolgte durch Bürgermeister Stefan Ullrich und durch Bildungsstaatssekretärin Bettina Brück.

Der Mix aus Bühnenprogramm (Showexperimente mit den Experinauten, Jugendband „Call the Police“) und auf dem Gelände verteilten Mitmach- und Ausprobier-Stationen (z.B. Greenscreen, Mini-Drohnenflug, Minecraft-Battle, Naturkosmetik selbst herstellen, hydraulische Rettungsgeräte der Feuerwehr ausprobieren, Experimente am Stand der Stadtwerke) überzeugte sowohl die Schüler*innen am Vormittag, als auch die Kinder- und Jugendgruppen sowie Familien am Nachmittag. Ergänzt wurde das Angebot durch eine Fotobox mit Sofortdruck und dem lokalen Foodtruck „Fred Curry“ sowie einem Eiswagen. Außerdem waren zwei Influencer („Marvin Vlogt“ und „Der Joscha“) zu Gast, die den jungen Menschen in einem „Meet & Greet“ zur Verfügung standen. Hier war das Feedback sehr positiv und die Erwartungen unsererseits wurden übertroffen, was die Resonanz angeht. Ziel des Festivals war es unter anderem, niedragschwellig aufzuzeigen, dass MINT – also Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik – überall erlebbar ist und unseren Alltag längst bestimmt. Außerdem sollten Vorurteile abgebaut und betont werden, dass MINT auch Spaß machen kann. Ein Bezug zu MINT-Berufen wurde ebenfalls hergestellt. Das MINT-Festival soll zukünftig im Zwei-Jahres-Takt wiederholt werden.

Die erneute Bewerbung zum Ausbau der **MINT-Region Rheinland-Pfalz**, die über die MINT-Geschäftsstelle Rheinland-Pfalz erfolgte, war erfolgreich. Das Ergebnis ist eine **Förderung** von insgesamt fast jeweils 22.000 € für die Jahre 2023 und 2024 (Eigenanteil: 25 %, der erforderliche Eigenanteil ist durch Haushaltsmittel gedeckt). Die Förderung wird über vier rheinland-pfälzische Ministerien gedeckt (Bildung, Wirtschaft, Wissenschaft und Umwelt). Umgesetzt werden damit ganz konkret die Beschaffung von Materialien, die Erweiterung der MINT-Rallye-App, die Umsetzung von Workshops usw. Empfänger*innen der finanziellen Förderung sind Mitglieder des MINT-netzwerks, wie z. B. die AG „Jugend forscht“, die MINT-Mädchen (Hans-Geiger-Schule und Leibniz-Gymnasium), das Mehrgenerationenhaus, die VHS, die Heinz-Sielmann-Schule, Kinderhort Wallgasse.

BNE – Bildung für nachhaltige Entwicklung

Im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) fand im Oktober das zweite Netzwerktreffen im Casimirianum statt. Nach einem Impulsvortrag von Prof. Dr. Mandy Schiefner-Rohs von der Rheinland-Pfälzischen Technischen Universität Kaiserslautern-Landau (RPTU) zum Thema „BNE – nicht nur in der Schule? Wie wir viele mitnehmen können“ folgte die Vorstellung dreier Akteurinnen aus dem Netzwerk. Anette Langhauser, Sarah Forger und

Daniela Kreh zeigten auf, wie vielfältig sie BNE vorantreiben: Malteser Hilfs- und Besuchsdienst, Solawi, Mobility on Demand (MoD), Schulsozialarbeit, Demokratieführungen für Frauen und vieles mehr sind nur einige der Dinge, die diese drei Damen hier in Neustadt umsetzen. Anschließend konnte sich bei Kaffee und Kuchen frei vernetzt und ein SDG-Speeddating ausprobiert werden. Eine stetige Forderung aus dem Netzwerk, so auch wieder bei der Evaluation des Netzwerktreffens kommuniziert, ist eine Beteiligung der lokalen Politik am BNE-Netzwerkgeschehen.

Im November fand der inzwischen sechste **BNE-Stammtisch** statt. Den BNE-Stammtisch besuchten bisher durchschnittlich circa 20 Personen aus den Bereichen Verwaltung, Politik, Bildungsinstitutionen und Zivilgesellschaft. Es werden gemeinsam BNE-Projekte geplant, wobei sich bei der Umsetzung die Mitglieder gegenseitig unterstützen sollen. Der BNE-Umsetzungsplan, der mit der BiNaKom gemeinsam erstellt wurde, wird gerade aktualisiert.

Oberstufentag am Weincampus Neustadt

Im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung zwischen der Abteilung Demokratie- und Ehrenamtsförderung – Kommunales Bildungsbüro und dem Weincampus Neustadt gibt es die Vereinbarung, gemeinsam einen Oberstufentag am Weincampus umzusetzen. Dieser soll dazu dienen, das Studienangebot des Weincampus Neustadt bei den Oberstufenschülerinnen und -schüler an den Neustadter Schulen bekannter zu machen und aufzuzeigen, was dieses beinhaltet. Es werden u.a. Workshops, Schnuppervorlesungen und Vorführungen in den Bereichen Technikum (Gärung) und Sensorik präsentiert. Dieser war für den 5. Juli 2023 geplant, musste aber mangels Anmeldungen ausfallen.

III. Bildungsmonitoring

Faktencheck

Zwei neue Faktenchecks wurden veröffentlicht (14. und 15. Ausgabe): Im Juni einer zum Thema MINT-Beschäftigung in Neustadt, im September einer zu den Schulen in Neustadt. Diese wurden, wie in der Vergangenheit auch, über den Netzwerkverteiler des Bildungsmonitorings sowie den Pressenewsletter der Stadt öffentlich gemacht. Außerdem wurde er im Newsletter der Transferagentur Kommunales Bildungsmanagement Rheinland-Pfalz – Saarland aufgegriffen und verbreitet. Der Faktencheck im Juni baut thematisch auf der beim vorherigen MINT-Netzwerktreffen präsentierten Einordnung Neustadts im Bereich MINT durch Dr. Oliver Koppel vom Deutschen Institut der Wirtschaft Köln auf. Neustadt hat im rheinland-pfälzischen Vergleich den geringsten Anteil an sozialversicherungspflichtigen MINT-Beschäftigten (14 %). Ein Problem stellt jedoch trotzdem die Altersstruktur dieser dar, denn 22,7 % dieser sind im September 2022 tatsächlich 55 Jahre oder älter und es folgt zu wenig Nachwuchs auf der anderen Seite.

Der Faktencheck zu den Schulen in Neustadt folgt dem Vorbild des „BildungsData“ aus Jena und wurde in Kooperation mit der Schulabteilung (Leiter Andreas Gröschel) erstellt. Er greift Daten zu den Schülerzahlen (insgesamt mehr als 5.000 an den Neustadter Schulen, Stand Schuljahr 2021/2022), Einschulungen im Schuljahr 2021/2022 (469, davon 113 bzw. 24 % mit Migrationshintergrund und 15 bzw. 3,2 % vorzeitig eingeschulte Kinder), Betreuungsmöglichkeiten sowie Absolventinnen und Absolventen sowie Abgängerinnen und Abgänger (448 Personen, davon 23 bzw. 5 % ohne Berufsreife) auf.

Aktualisierung und Weiterführung MINT-Bildungsbericht

In der MINT-Kerngruppe kam die Bitte um die Weiterführung der Analyse der MINT-Daten in Neustadt in den weiterführenden Schulen auf. Hintergrund ist unter anderem die neue Anstellung eines der Kerngruppenmitglieder beim Pädagogischen Landesinstitut Rheinland-

Pfalz als MINT-Koordinator. Auch hier soll datenbasiert gearbeitet werden und Neustadt als Vorbild für eine solche, eigenständig erstellte und durchgeführte spezielle Datenanalyse, dienen. Die Grundlage der erneuten Befragung der weiterführenden Schulen bildet der MINT-Bildungsbericht aus 2022. Dieser wird nun in verkürzter Form aktualisiert. Abgefragt wurden Auszeichnungen (z. B. MINT-freundliche Schule, Digitale Schule), Kurswahlen in der Oberstufe sowie die Belegung der Wahlpflichtfächer in der siebten Klasse in den Realschulen plus. Der aktualisierte Bericht erscheint voraussichtlich im Dezember 2023 oder Januar 2024.

BNE-Themenheft

Das BNE-Themenheft ist weiterhin in Bearbeitung und wird konzeptionell aktuell mit dem BNE-Kompetenzzentrum abgestimmt. Hier gab es jedoch einen Wechsel in der Hauptberatung, so dass sich dies verzögert. Da es ein solches Themenheft nach Stand des Zentrums und des Bildungsmonitorings noch nicht gibt, zeigen sich hier einige Herausforderungen bei der Umsetzung, die nun gemeinsam gelöst werden sollen und dann auch als Beispiel für andere Kommunen dienen könnte.

Neustadt an der Weinstraße, 07.11.2023

Marc Weigel
Oberbürgermeister